

nen, Chemieanlagen), Großdruckerei. – Karmeliterkloster (16.–18.Jh.), Sankt-Barbara-Kirche (1826), ehem. Choral-Synagoge (19.Jh.), Joseph-Conrad-Museum in Terechowe, 10 km südlich von B. – B., erstmals 1546 erwähnt, gehörte im 14.–16.Jh. zu Litauen, im 16.–18.Jh. zu Polen. 1647 wurde B. von B. CHMELNIZKI eingenommen und fiel mit der 2. Poln. Teilung 1793 an Russland. Vom 18. bis zum 20.Jh. bedeutendes Handelszentrum; 1845 Stadtrecht.

Berdjajew, *Nikolai* Alexandrowitsch, russ. Philosoph, *Kiew 6. 3. 1874, †Clamart (Dép. Hauts-de-Seine) 23. 3. 1948; Studium an den Univ. Kiew und Heidelberg (bei W. WINDELBAND), propagierte als Student marxist. Ideen, deshalb Relegation und Verban-



100562

Nikolai Berdjajew

nung nach Wologda und Schitomir (1901–03). Von 1910 bis 1912 vertrat B. ein »Neochristentum«, das in eine geistige Revolution und die Errichtung einer Theokratie münden müsse. 1911 veröffentlichte er »Filosofija swobody« (dt. »Philosophie der Freiheit«), 1916 »Smysl twortschestwa« (dt. »Der Sinn des Schaffens«). In beiden Büchern äußerte sich der Anthropozentrismus B.s: Er verband W. SOLOWJOWS Konzept des »Gottmenschen« mit der negativen Theologie von DIONYSIUS AREOPAGITA, MEISTER ECKHART und J. BÖHME und fasste auf dieser Grundlage die schöpfer. Freiheit als die Grundbestimmung des Menschen. – Die → Oktoberrevolution betrachtete B. als Katastrophe, deren Wurzeln tief in die russ. Kultur zurückgehen (»Duchy russkoj rewoljuzii«, 1921; dt. »Die Geister der russ. Revolution«). Sein Protest gegen die materialist. Sowjetkultur äußerte sich in der Gründung einer »Freien Akademie für geistige Kultur«; nach seiner Ausweisung im Jahr 1922 siedelte er zunächst nach Berlin, dann nach Paris über. 1924 wurde B. mit seinem hellsichtigen Essay zu den totalitären Tendenzen des 20. Jh. (»Nowoje srednewekowje«, dt. »Ein neues MA.«) in Westeuropa berühmt. In seinem philosoph. Spätwerk beschäftigte er sich seit 1931 mit eth. und metaphys. Fragen.

Weitere Werke: Smysl istorii (1923; dt. Der Sinn der Gesch.); O nasnatschenii tscheloweka. Opyt paradoksalnoj etiki (1931; dt. Von der Bestimmung des Menschen. Versuch einer paradoxalen Ethik); O rabstwe i swobode tscheloweka (1939; dt. Von des Menschen Knechtschaft u. Freiheit); Opyt eschatologitscheskoj metafisiki (1947; dt. Versuch einer eschatolog. Metaphysik. Schöpfertum und Objektivation); Samopoznanie. Opyt filosofskoj awtobiografii (1949; dt. Selbsterkenntnis. Versuch einer philosoph. Autobiogr.).

 W. DIETRICH: Provokation der Person. N. B. in den Impulsen seines Denkens, 5 Bde. (1975–79).